

Der Steuermann

Was alles der Einkommensteuerpflicht unterliegt...

Das Einkommensteuergesetz zählt sieben Einkunftsarten auf, die der Besteuerung unterliegen. Als die siebte und letzte Einkunftsart in der Aufzählung werden die „**Einkünfte aus Leistungen**“ angeführt. Zu diesen Einkünften zählen u.a. **gelegentliche Tätigkeiten**, die keine Nachhaltigkeit aufweisen (sonst idR betriebliche Einkünfte). Als Beispiele nennt das Gesetz die **gelegentlichen Vermittlungen** und die **Vermietung einzelner beweglicher Gegenstände**. Nachstehend ein kleiner Auszug, was alles der Einkommensteuerpflicht unterliegt:

- Die fallweise Vermietung eines Privat-Kfz gegen ein Entgelt in Höhe des amtlichen Kilometergeldes
- Die Provision für eine einmalige Kredit- oder Versicherungsvermittlung
- Das Entgelt für die regelmäßige Mitnahme von Arbeitskollegen zwischen Wohnung und Arbeitsstätte
- Beträge, die für den Verzicht auf Nachbarrechte im Zusammenhang mit einem Bauvorhaben geleistet wurden
- Das Entgelt für die Einräumung eines Vorkaufsrechtes an einem privaten Grundstück
- Der entgeltliche Verzicht auf die Ausübung eines Vorkaufsrechtes
- Die entgeltliche Übernahme einer Bürgschaft
- Das Entgelt für die Aufgabe eines Veräußerungs- und Belastungsverbot
- Das Sammeln von Pfandflaschen und ihre Verwertung durch Rückgabe an eine Ausgabestelle u.v.m.

Für positive Einkünfte aus den angeführten Leistungen gibt es eine Freigrenze von Euro 220,-. Verluste dürfen jedoch nicht mit den übrigen Einkünften ausgeglichen werden.



Hermann Baldauf

Hermann Baldauf ist Steuerberater in Graz.

E-Mail: baldauf@baldauf.eu
www.baldauf.eu



Mitarbeiter, Wegbegleiter und Ehrengäste ließen Lagerhaus-GF Rudolf Schwarzl zum 50er Hochleben.

Rudolf Schwarzl: Ein dreifaches Hoch

Im Kreise von rund 250 Gratulanten feierte Rudolf Schwarzl, GF des Lagerhauses Gleinstätten – Ehrenhausen – Wies, gleich drei Jubiläen: Seinen 50sten Geburtstag, 30 Jahre im Unternehmen und 15 Jahre Geschäftsführertätigkeit.

Mitarbeiter, Funktionäre, Wegbegleiter und Ehrengäste ließen es sich nicht nehmen, Rudolf Schwarzl, GF des Lagerhauses Gleinstätten – Ehrenhausen – Wies, zu seinem Ehrentag persönlich zu gratulieren. Da Schwarzl als Vordenker in Sachen alternativer Energie gleichsam bekannt ist, wie als begeisterter Radfahrer, überraschte ihn sein Mitarbeiterteam mit einem Elektrofahrrad – ein Produkt des Lagerhauses.

GF-Stv. Karl Milhalm blieb es vorbehalten, die besonderen Ereignisse in der 15-jährigen Geschäftsführertätigkeit von Rudolf Schwarzl hervorzuheben.

Besondere Herausforderungen waren die Fusionierungen mit der Lagerhausgenossenschaft Ehrenhausen und der Landwirtegenossenschaft Wies-Eibiswald. Dadurch gelang eine Betriebsstättenenerweiterung von sieben auf 13 Standorte. Ein weiteres Highlight war zweifelsohne die Gründung der Tochterfirma Lagerhaus Bauservice Gleinstätten sowie der Bau des 1. Clever Musterhauses Österreichs in Gleinstätten. In den 15 Jahren seiner Geschäftsführertätigkeit schaffte es Schwarzl nicht nur den Umsatzerlös von 15 auf 65 Millionen Euro zu steigern, sondern konnte auch die Mitarbei-



Von seinen Mitarbeitern bekam Dir. Rudolf Schwarzl (Mitte) ein Elektrofahrrad überreicht.

terzahl verdreifachen. So finden heute im Lagerhaus Gleinstätten – Ehrenhausen – Wies über 200 Menschen aus der Region einen sicheren Arbeitsplatz. •

„Burgstall on Tour“: Schülerinnen präsentierten Eibiswalder Betriebe

Im Rahmen des Wikiregio-Projekts „Burgstall on Tour – auf dem Weg zum Betrieb“ besuchten die 29 Schülerinnen der Fachschul-Abschlussklasse 14 Eibiswalder Betriebe. Ihre Eindrücke fassten sie in Firmenpräsentationen zusammen.

Bis auf den letzten Platz gefüllt präsentierte sich der Rittersaal der Fachschule Schloss Burgstall in Wies, als die 29 Schülerinnen der Abschlussklasse zur Präsentation des Wikiregio-Projektes „Burgstall on Tour – auf dem Weg zum Betrieb“ luden. Neben zahlreichen

Interessierten fand sich auch eine fachkundige Jury ein, welche die Firmenpräsentationen der Schülerinnen bewerten sollte.

14 Eibiswalder Betriebe wurden auf kreativste Art und Weise von den Schülerinnen vorgestellt. Voran ging dieser Präsentation ein ausführlicher

Betriebsbesuch. Für die Projektumsetzung zeichnet in erster Linie der Wirtschaftsverein Eibiswald unter Obmann Franz Katzjäger verantwortlich.

Leicht wurde der Jury die Entscheidung nicht gemacht. Der Sieg ging schließlich an Sonja Aldrian und Sarah Happernegg, die das Autohaus Poprask präsentierten. Für die Mühen gab es für alle Mädchen Einkaufs-Gutscheine der Wirtschaftsregion Eibiswald •



Große Freude herrschte bei den drei erstplatzierten Präsentations-Paaren – im Bild mit den dazugehörigen Unternehmern und dem engagierten Lehrer-Team der Fachschule Schloss Burgstall.